

## Jane Austen trifft Downton Abbey

Die 15-jährige Zoe lebt gerade ihren Traum - ein Austauschjahr in einem Londoner Internat -, als ihr eines Tages etwas Seltsames widerfährt. Nach einer heimlichen Feier mit viel Erdbeerlikör auf dem Dachboden des altherwürdigen Internats landet sie im London des Jahres 1816. Und vorbei ist es auch mit der schönen Schulzeit, denn Zoe ist keine Schülerin mehr, sondern Zofe bei der äußerst schüchternen Miss Lucie Arlington.

Fortan bestimmt ein Problem Zoes Leben, nämlich die komplett zurückgezogen lebende Miss Lucie, die in Zoes Alter ist, auf ihren Debütantinnenball vorzubereiten. Gar kein leichtes Unterfangen, wenn man wie Miss Lucie die Öffentlichkeit und den Kontakt zu anderen Menschen scheut. Doch die offene, stets gut gelaunte und nie um eine Antwort verlegene Zoe ist genau die Richtige für diesen Job. Da kommt ihr auch zugute, dass sie sich vor ihrer Zeitreise schon als Kummerkastentante auf Instagram geübt hat. Im Jahre 1816 muss das dann allerdings analog stattfinden. Aber da auch ist Zoe um keine Idee verlegen und erfindet die Whisper-Whisper-Kettenbriefe, in denen sie Dinge ausspricht, die absolut nicht gesellschaftsfähig und daher unaussprechlich waren für Mädchen Anfang des 19. Jahrhunderts.

Doch neben all der Arbeit mit Miss Lucie möchte Zoe unbedingt auch noch herausfinden, wie sie 200 Jahre in die Vergangenheit reisen konnte. Ein alter Spiegel und das Licht des Mondes scheinen dabei eine große Rolle zu spielen. In dem hübschen und charmanten, jungen Lord Hayden Falcon-Smith findet Zoe bald einen Verbündeten, denn auch er ist ein Zeitreisender. Doch weder Zoe noch er wissen, wie sie wieder in ihre normale Zeit zurückreisen können, allerdings wissen sie um die Gefahr, die eine allzu lange Verweildauer in der Vergangenheit birgt. Sie werden immer mehr verblassen, durchsichtig werden und irgendwann gänzlich verschwinden - so wie die Marquise de Mid-Nuit, die nur noch ein Schatten ihrer selbst ist. Ob Zoe und Hayden das Geheimnis um die Mondscheinmagie lüften können und die Spitzel der Verborgenen Gesellschaft davon abhalten können, den Mondscheinspiegel aus dem Haus der Arlingtons zu stehlen?

Der erste Band der neuen Romantasy-Reihe "#LondonWhisper" von Aniela Ley, bekannt durch ihre Kinderbuchreihe "Lia Sturmgold", endet mit einem klassischen Cliffhanger - logisch, es geht ja schon sehr bald weiter mit Band 2 "#LondonWhisper - Als Zofe tanzt man selten (aus der Reihe)". #LondonWhisper bietet alles, was das Mädchenherz begehrt: Träume, echte Freundinnen, Schwärmereien und ganz viel Spaß. Zoe ist eine Freundin, wie viele sie sich wünschen: immer gut gelaunt und für alle Lebenslagen einen guten Tipp parat. Natürlich dürfen auch die Schmetterlinge im Bauch nicht fehlen, auch wenn es Zoe als Zofe natürlich niemals erlaubt wäre, etwas mit einem echten Lord anzufangen. Aber das hat Zoe eh nicht im Sinn, schließlich will sie einfach nur herausfinden, wie sie das London des Jahres 1816 wieder verlassen kann.

Aniela Ley ist ein unterhaltsamer Romantasy-Auftakt gelungen, den sich sicherlich nicht nur Teenager anhören werden. Die Schauspielerin und Sprecherin Dagmar Bittner überzeugt in der ungekürzten Hörbuchfassung mit ihrer jugendlichen Stimme, die sie für jeden Charakter geschickt anzupassen und zu verstellen weiß - ob für die gebrechliche Marquise, den Charmeur Hayden mit seinem französischen Akzent oder für den sprechenden Hund Prickleton.

"#LondonWhisper" wird Fans der romantisch-fantastischen Unterhaltung im Stil von Kerstin Gier & Co. mit Sicherheit gefallen und sie am Ende nach einer baldigen Fortsetzung verlangen lassen.

Sabine Mahnel 13.06.2022